

STATISTISCHE BERICHTE

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt.

Arb.Nr. V/11/2

8. Mai 1950

Die Straßenverkehrsunfälle im Jahre 1949 ¹⁾

1. Umfang und Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle

Die 1949 aus 6 Ländern²⁾ des Bundesgebietes gemeldeten 96 155 Unfälle im Straßenverkehr, bei denen 3 120 Personen getötet und 57 715 verletzt worden sind, zeigen eine gegenüber den Vorjahren außerordentlich starke Zunahme der Unfallhäufigkeit (gegenüber 1948: + 61 vH; gegenüber 1947: + 123 vH). Erstmals ist auch die Zahl der 1937 in den gleichen Ländern festgestellten Unfälle um 3,4 vH überschritten worden. Besonders auffallend ist, daß sich die Zahl der Straßenverkehrsunfälle vom 1. zum 4. Vierteljahr 1949 fast verdoppelt hat und auch vom 3. zum 4. Vierteljahr 1949 ein Anstieg um 12 vH eingetreten ist, obwohl im allgemeinen die Wintermonate eine schwächere Verkehrsfrequenz haben als die Sommermonate, weil der Kraftrad- und Fahrradverkehr im Winter üblicherweise zurückgeht.

Diese bedauerliche Entwicklung ist die Folge des seit der Währungsreform ständig gestiegenen Straßenverkehrs. Wenn auch, wie schon im Vorbericht erwähnt worden ist, keine Möglichkeit besteht, die Unfallhäufigkeit auf die jeweilige Verkehrsfrequenz zu beziehen (da die letztere nicht bekannt ist), so darf doch angenommen werden, daß die Verkehrsdichte auf Grund der Zunahme der Kraftfahrzeug- und Radfahrbestände in übernormalem Maße zugenom-

1) Siehe auch "Statistischer Bericht vom 18.10.49 - Arb.Nr. V/11/1 -".

2) Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen und Hessen.

men hat. So hat sich allein der Bestand an Kraftfahrzeugen von 1.7.1948 bis zum 1.7.1949 um rund 55 vH und von diesem Tage bis zum 1.1.1950 um weitere 15 vH erhöht. Unterstellt man, daß der Straßenverkehr etwa im gleichen Umfange angestiegen ist wie die Zulassungszahlen für Kraftfahrzeuge, die vorwiegend an Unfällen beteiligt sind, so läßt sich zwischen der Entwicklung dieser Zahlen und der Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle immerhin eine gewisse Parallelität feststellen. Allerdings darf daraus nicht der Schluß gezogen werden, daß sich die Unfallkurve proportional zur Entwicklung des Straßenverkehrs verhalten müsse, da die Unfallhäufigkeit zwar weitgehend von der jeweiligen Verkehrsdichte abhängig ist, jedoch auch von anderen Faktoren, die teilweise recht zufälliger Art sein können, beeinflusst wird.

Die Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle in Jahre 1949

Länder	1	9	4	9	Veränderungen		
	1.	2.	3.	4.	ins-	in vH	
	V i e r t e l j a h r					gegenüber	
					gesamt	1948 a)	1947 a)
Schlesw.-Holst.	1 170	1 398	1 940	2 153	6 661	+ 57,4	+ 92,3
Hamburg	1 670	1 883	2 450	2 874	8 877	+ 52,0	+ 103,6
Niedersachsen	3 469	4 231	5 656	6 397	19 753	+ 55,8	+ 104,5
Nordrh.-estf.	7 607	9 036	12 277	13 698	42 618	+ 64,4	+ 140,9
Bremen	729	917	1 188	1 222	4 056	+ 96,0	+ 169,1
Hessen	2 458	3 102	4 046	4 584	14 190	-	-
Insgesamt	17 103	20 567	27 557	30 928	96 155	+ 61,5 a)	+ 123,4 a)
1.vj.1949=100	100	120	161	181	-	-	-

a) Ohne Hessen.-

Wie die vorstehende Tabelle zeigt, sind in den einzelnen Berichtsländern die Unfallzahlen nicht gleichmäßig angestiegen. Im Vergleich zu 1948 haben sie überdurchschnittlich zugenommen in Bremen (+ 96 vH) und in Nordrhein-Westfalen (+ 64 vH). Erhebliche Unterschiede im Grad der Zunahme waren auch in den einzelnen Großstädten zu verzeichnen (Krefeld: + 108 vH; Duisburg: + 91 vH; Düsseldorf: + 61 vH; Kiel: + 44 vH; Bielefeld: + 12 vH). Beachtlich ist weiter die Tatsache, daß sich gegenüber 1937 die Straßenverkehrsunfälle in einigen Großstädten stark über dem Durchschnitt entwickelt haben: in Wiesbaden (+ 77 vH), in Frankfurt/M. (+ 60 vH), in Hannover (+ 48 vH) und in Bremen (+ 35 vH). Demgegenüber hatte die Mehrzahl der übrigen Großstädte 1949 ihre Unfallzahlen von 1937 noch nicht wieder erreicht (vgl. auch Übersicht 4).

Die Verteilung der Unfälle auf Stadt- und Landkreise ist im Berichtsjahr im wesentlichen die gleiche geblieben wie 1947 und 1948; lediglich in Schleswig-Holstein ist eine weitere

Verschiebung zu Lasten der Landkreise eingetreten. Im Vergleich zur Vorkriegszeit hat sich dagegen die Unfallhäufigkeit in den Landkreisen um rund 35 vH vergrößert, während sie insgesamt im gleichen Zeitraum nur um 3,4 angestiegen ist. Auf 100 000 Einwohner³⁾ entfielen 1949 rund 332 Unfälle gegen 211 im Vorjahr. Entsprechend der Bedeutung der einzelnen Länder im Siedlungsbilde schwanken diese Beziehungszahlen von Land zu Land sehr erheblich. Während in den vorwiegend agrarischen Ländern Schleswig-Holstein und Niedersachsen nur 244 bzw. 285 Unfälle auf 100 000 Einwohner kamen, sind für Hamburg 378 und für Bremen sogar 746 Unfälle auf 100 000 Einwohner ermittelt worden. Demgegenüber ergaben sich für Nordrhein-Westfalen und Hessen etwa den Durchschnitt entsprechende Ergebnisse. Bezogen auf 1 000 Kraftfahrzeuge des Bestandes waren im Berichtsjahr 125 Unfälle zu verzeichnen gegen 123 im Jahre 1948. Doch kann dieser Beziehungszahl nur ein verminderter Aussagewert beigemessen werden, denn in den Kraftfahrzeugbestandszahlen fehlen die Kraftfahrzeuge der Besatzungsmächte; außerdem werden die Berichtsländer auch von Kraftfahrzeugen anderer Länder durchfahren. Die Unfallhäufigkeit berechnet auf 1 000 Kraftfahrzeuge des Bestandes ist demnach als überhöht zu betrachten, weil sie auf eine zu niedrige Zahl von Kraftfahrzeugen bezogen werden mußte. Auf der anderen Seite zeigt sich aber doch die auch schon oben erwähnte Gleichförmigkeit in der Entwicklung der Unfall- und der Kraftfahrzeugbestandszahlen.

2. Ort und Art der Unfälle

Von den gemeldeten 96 155 Unfällen haben sich rund 85 vH innerhalb geschlossener Ortsteile ereignet. Von den außerhalb geschlossener Ortsteile festgestellten Unfällen haben die Unfälle auf Autobahnen überdurchschnittlich zugenommen (+ 86,1 vH); sie sind jedoch nach wie vor, gemessen an den Unfällen, die sich auf Bundesstraßen oder sonstigen Straßen zugetragen haben, von geringer Bedeutung gewesen. Über dem Durchschnitt haben sich auch die Unfälle erhöht, die auf einer Straßenkreuzung oder -einmündung vorgekommen sind (+ 72,5 vH), sowie die Unfälle, bei denen nur Sachschaden entstand (+ 77,7 vH). An 86 095 Unfällen, also in etwa 90 von 100 Fällen, war ein Kraftfahrzeug beteiligt.

3. An Unfällen beteiligte Verkehrsteilnehmer

Im Vergleich zum Vorjahr sind bei den einzelnen Arten der Verkehrsteilnehmer zum Teil beträchtliche Veränderungen eingetreten. Eine überdurchschnittlich erhöhte Unfallhäufigkeit bei den Kraftfahrzeugen hatten insbesondere aufzweisigen Kraftdroschken (+ 335 vH) und die Krafträder bis 250 ccm (+ 168 vH), aber auch für andere Kraftfahrzeuggattungen war eine ungünstige Entwicklung festzustellen, so bei Omnibussen (+ 118 vH), bei Personenkraftwagen (+ 83 vH) sowie bei Lastwagen mit Anhängern (+ 68 vH). Relativ verringert hat sich dagegen die Unfallhäufigkeit bei Liefer- und Lastkraftwagen ohne Anhänger. Eine verhältnismäßig günstige Entwicklung war bei Straßenbahnen zu ver-

3) Der Berechnung ist die mittlere (ortsanwesende) Bevölkerung der Jahre 1948 und 1949 zugrundegelegt worden.

zeichnen, deren Beteiligung an Verkehrsunfällen nur um 9,8 vH angestiegen ist. Die starke Postandszunahme an Fahrrädern hatte zur Folge, daß die Beteiligung von Radfahrern an Unfällen auf mehr als das Doppelte angestiegen ist (+ 158 vH). Demgegenüber war bei Fußgängern eine unterdurchschnittliche Zunahme festzustellen (+ 20 vH).

Die nachstehende anteilige Aufgliederung der Verkehrsteilnehmer zeigt diese Entwicklung in anderer Darstellung auf: Personenkraftwagen, Krafträder und Fahrräder wurden in vermehrtem Umfange von Verkehrsunfällen betroffen, wogegen die Unfallbeteiligung der Straßenbahnen und Fußgänger zurücktrat. Gegenüber 1937 kommt die veränderte Struktur des gegenwertigen Straßenverkehrs, vor allem beim Kraftfahrzeugverkehr, zum Ausdruck.

An Straßenverkehrsunfällen beteiligte Verkehrsteilnehmer

in vH

	1937			1948 a)			1949		
	Stadt- kreise	Land- kreise	Ins- gesamt	Stadt- kreise	Land- kreise	Ins- gesamt	Stadt- kreise	Land- kreise	Ins- gesamt
Kraftfahrzeuge insgesamt	66,3	71,2	67,8	64,6	67,7	65,6	66,8	66,5	66,8
davon									
Personenkraftwagen ¹⁾	33,9	34,6	34,1	18,8	19,3	19,0	23,4	21,0	22,5
Kraftomnibusse	1,1	1,5	1,2	1,2	1,6	1,3	1,8	1,9	1,8
Liefer- u. Lastkraftwagen ²⁾	18,0	17,6	17,9	31,1	28,4	30,1	26,9	24,4	25,9
Kraftfz. d. Besatzungstruppen	-	-	-	6,4	6,9	6,6	6,2	5,4	5,9
Zugmaschinen u. Sattelschlepper	1,5	2,3	1,7	1,8	3,5	2,4	1,4	2,8	2,0
Krafträder	11,6	15,0	12,6	4,7	7,2	5,6	6,8	10,3	8,2
Sonstige Kraftfahrzeuge	0,2	0,2	0,2	0,6	0,8	0,6	0,3	0,7	0,5
Straßenbahnen	4,6	0,5	3,3	8,2	1,0	5,6	5,7	0,6	3,7
Bespannte Fuhrwerke	1,9	4,6	2,8	1,8	4,8	3,0	1,3	4,0	2,4
Fahrräder	17,4	12,8	16,0	8,4	9,6	8,9	13,7	14,5	14,0
Fußgänger	8,4	8,0	8,3	15,2	13,4	14,5	10,8	10,6	10,7
Sonstige Verkehrsteilnehmer	1,4	2,9	1,8	1,8	3,5	2,4	1,7	3,8	2,4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100

1) Einschl. Kraftdroschken. - 2) Auch mit Anhängern. - a) Ohne Hessen. -

Von den unfallbeteiligten Kraftfahrzeugführern, bei denen das Alter ihrer Führerscheine der Klasse I, II und III ermittelt werden konnte (in 20 vH aller Fälle ist eine derartige Feststellung nicht möglich gewesen) waren 10,5 vH im Besitz von Führerscheinen, die vor weniger als einem Jahr erteilt waren 37,6 vH im Besitze von 1 - 5 Jahre alten Führerscheinen und 51,9 vH von mehr als 5 Jahre alten Führerscheinen. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich diese verhältniszahlen nur geringfügig zugunsten der ersteren bei-

den Altersklassen verschoben, während gegenüber der Vorkriegszeit eine erhebliche Veränderung eingetreten ist:

	<u>1938</u>	<u>1948</u>	<u>1949</u>
Führerschein erteilt:			
vor weniger als 1 Jahr	16,6	9,9	10,5 vH
" 1 bis 5 Jahren	44,0	36,9	37,6 "
" mehr als 5 Jahren	39,4	53,2	51,9 "

4. Unfallursachen

Entsprechend der hohen Beteiligung der Kraftfahrzeuge an Straßenverkehrsunfällen lagen im Berichtsjahr, wie auch 1948, rund 60 vH aller vorläufig festgestellten Unfallursachen bei einem Kraftfahrzeug oder dessen Führer. Von insgesamt 65 568 Unfällen, die durch diese Verkehrsteilnehmer hervorgerufen worden sind, wurden mehr als 60 000 Unfälle oder fast 95 vH durch vorschriftswidriges Verhalten der Kraftfahrer herbeigeführt, darunter 30 vH durch falsches Überholen und Einbiegen sowie 20 vH durch Nichtbeachten der Vorfahrt. Allein 4 783 Unfälle ereigneten sich infolge Trunkenheit der Fahrer (erstieg gegenüber dem Vorjahr um 123 vH). Stark zugenommen haben auch die Fälle, in denen kein Warnungs- oder Richtungszeichen gegeben oder solche Zeichen nicht beachtet worden sind (+ 92 vH) und die durch Ermüdung des Fahrers bewirkten Unfälle (+ 154 vH). Unterdurchschnittlich angestiegen sind dagegen die Unfallursachen infolge technischer Mängel beim Kraftfahrzeug (+ 30 vH). Durch den erheblich vermehrten Fahrradverkehr bedingt, haben sich die bei Radfahrern festgestellten Unfallursachen weitaus am stärksten, nämlich um 175 vH vermehrt. Überdurchschnittlich angestiegen sind auch die Unfälle, die durch "Sonstige Mängel der Straße" eingetreten sind (+ 100 vH). Demgegenüber haben sich die Ursachen, die beim Fußgänger liegen, nur um 16 vH, also weit unter dem Durchschnitt erhöht. Da die vorstehend in den Text eingeflochtenen Entwicklungsziffern nur zeigen, wie sich einzelne Unfallursachen im Vergleich zum Vorjahr verändert haben und somit über deren anteiliger Bedeutung innerhalb der Unfallursachen insgesamt nichts auszusagen vermögen, sind in der nachstehenden Tabelle die Unfallursachen für die einzelnen Verkehrsteilnehmer in absoluten Zahlen angegeben und in vH der Unfallursachen insgesamt aufgegliedert worden. Daneben wurde eine weitere Unterteilung nach Stadt- und Landkreisen vorgenommen, damit auch die besonderen regionalen Unterschiede erkannt werden können (siehe auch Übersicht 1).

Tabelle umseitig.

Vorläufig festgestellte Unfallursachen

Unfall- ursachen	1	9	4	9	Dagegen 1948			a)
	Insgesamt		Stadt-	Land-	Ins-	Stadt-	Land-	
	absolut		Kreise	Kreise	ges.	Kreise	Kreise	
			i n v H					
Ursachen beim Kraft- fahrzeug oder dessen Führer	65 568	59,2	63,9	52,6	58,6	61,8	53,7	
Ursachen beim Radfahrer	11 456	10,3	9,9	10,9	6,3	5,8	7,0	
" bei einem an- deren Fahrzeug	3 632	3,3	3,1	3,6	3,3	3,3	3,4	
" beim Fußgänger	13 547	12,2	13,0	11,1	17,3	18,9	15,0	
" bei der Straße	6 701	6,1	3,8	9,2	5,7	3,6	8,6	
" durch Witte- rungseinflüsse	2 834	2,6	1,3	4,4	2,6	1,3	4,5	
Sonstige Ursachen	3 366	3,0	1,8	4,8	2,7	1,7	4,1	
Nicht festgestellte Ursachen	3 627	3,3	3,2	3,4	3,5	3,6	3,6	
Insgesamt	110 731	100	100	100	100	100	100	

a) Ohne Hessen. -

5. Bei Verkehrsunfällen getötete und verletzte Personen

Trotz der erheblich gestiegenen Unfallhäufigkeit hat sich die Zahl der bei Straßenverkehrsunfällen Getöteten gegenüber 1948 um 8,1 vH vermindert, eine Entwicklung, die um so erfreulicher ist, als der Rückgang ausschließlich bei Kindern unter 14 Jahren eintrat, die in den Vorjahren in besonders hohem Maße Opfer von Straßenverkehrsunfällen waren. Unter den Getöteten stehen die Fußgänger mit 40,9 vH immer noch an erster Stelle, obwohl gegenüber 1948 ihr Anteil zu Lasten der Getöteten auf Kraftfahrzeugen und vor allem der getöteten Radfahrer erheblich zurückgegangen ist. Besonders ist zu bemerken, daß die Zahl der getöteten weiblichen Radfahrer sich um 61,5 vH erhöht hat, während bei den männlichen Radfahrern die Zahl der Getöteten nur um 33,9 vH angestiegen ist.

Die Zahl der Verletzten stieg zwar nicht im gleichen Umfange wie die Zahl der Unfälle, sie lag jedoch mit 57 715 immer noch um 51,4 vH höher als im Vorjahr. Wie bei den Getöteten ist auch bei den Verletzten der ungewöhnliche Anstieg der Zahl der verletzten Radfahrer (und hier wieder

besonders stark die der verletzten Radfahrerinnen), sowie der unterdurchschnittliche Anstieg der verletzten Fußgänger erwähnenswert (siehe auch Übersicht 1, Abschnitt c).

Bei Verkehrsunfällen getötete und verletzte Personen
im Jahre 1949

Getötete Verletzte	Männl.	Weibl.	Ins- ge- samt	dav. im Alter		Veränderung 1949 gegen 1948 a)
				unter 14 Jahren	über 14	
Getötete insgesamt	2 224	896	3 120	737	2 383	- 8,1
davon in vH						
auf Kraftfahrzeugen	36,2	15,3	30,2	4,6	38,1	+ 13,4
Radfahrer	25,7	21,3	24,4	15,5	27,2	+ 39,9
Fußgänger	34,0	58,0	40,9	74,6	30,4	- 29,2
Andere	4,1	5,4	4,5	5,3	4,3	- 34,7
Verletzte insgesamt	41 525	16 190	57 715	9 781	47 934	+ 51,4
davon in vH						
auf Kraftfahrzeugen	43,3	21,1	37,1	7,4	43,2	+ 50,4
Radfahrer	27,8	25,1	27,0	19,2	28,6	+134,2
Fußgänger	24,4	48,7	31,2	69,8	23,3	+ 24,6
Andere	4,5	5,1	4,7	3,6	4,9	- 2,3

a) In vH von Spalte "Insgesamt". - Ohne Hessen.

Leider ist es nicht möglich, neben den Zahlen der Getöteten und Verletzten auch die ungefähre Höhe der Schadenssummen zu ermitteln, die als Folge von Straßenverkehrsunfällen gezahlt werden müssen, weil der den Unfall aufnehmende Polizeibeamte wegen der Subjektivität, wenn nicht sogar der Unmöglichkeit der Beurteilung der Schwere eines Unfalles, die jeweilige Höhe des Sachschadens nicht festzustellen vermag. Wenn man aber berücksichtigt, daß auf die insgesamt gemeldeten 96 155 Unfälle rund 84 000 Unfälle mit Sachschaden entfielen, so zeigt sich, daß neben den Opfern an Menschenleben auch an sächlichen Werten hohe volkswirtschaftliche Verluste eintreten.

6. Unfälle nach Wochentagen und Tagesstunden

War vor dem Kriege der Sonnabend der unfallreichste Tag, so brachte 1949, wie auch 1948 der Freitag die Unfallspitze. Die wenigsten Unfälle ereigneten sich infolge der im Berichtsjahr zum Wochenende noch gültigen Verkehrsbeschränkungen an den Sonntagen und in den Nachmittags- und Abendstunden des Sonnabend. Die Aufgliederung der Straßenverkehrsunfälle nach Tagesstunden läßt vormittags in der Zeit zwischen 10 und 12 Uhr und nachmittags zwischen 16 und 18 Uhr die Schwerpunkte der Unfallhäufigkeit erkennen. Im Ge-

gensatz zum Verlauf der Unfallkurve in den Stadtkreisen zeigte sich in den Landkreisen ein breiteres Streuungsbild, insbesondere in den Abendstunden (siehe auch Übersicht 4).

Die Verkehrsunfälle nach Wochentagen und Tagesstunden im Jahre 1949 in vH

Wochentage/Tages- stunden	Stadt-	Land-	Ins- gesamt
	Kreise		
<u>nach Wochentagen</u>			
Sonntag	3,7	5,4	4,4
Montag	15,7	15,3	15,5
Dienstag	16,0	16,0	16,0
Mittwoch	15,9	15,3	15,7
Donnerstag	16,1	16,0	16,1
Freitag	17,3	16,8	17,1
Sonnabend	15,3	15,2	15,2
Insgesamt:	100	100	100
•			
<u>nach Tagesstunden</u>			
von 0 - 6 Uhr	3,6	5,0	4,2
" 6 - 8 "	6,0	6,7	6,3
" 8 - 10 "	10,6	10,5	10,6
" 10 - 12 "	16,0	14,1	15,2
" 12 - 14 "	15,2	12,3	14,1
" 14 - 16 "	15,1	13,6	14,5
" 16 - 18 "	16,9	16,7	16,8
" 18 - 20 "	9,5	12,6	10,7
" 20 - 24 Uhr	7,1	8,5	7,6
Insgesamt:	100	100	100

Anlagen:

- Übersicht 1 "Die Entwicklung der Straßenverkehrs-
unfälle im Jahre 1949"
- Übersicht 2 "Die Straßenverkehrsunfälle im 3. und 4.
Vierteljahr 1949"
- Übersicht 3 "Die Entwicklung der Straßenverkehrsun-
fälle in den Großstädten im Jahre 1949"
- Übersicht 4: "Die Straßenverkehrsunfälle nach Wochen-
tagen und Tagesstunden im Jahre 1949".

Statistik der Straßenverkehrsunfälle
Übersicht I

Die Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle im Jahre 1949 1)

Gegenstand der Nachweisung	1949			Veränderung 1949 gegenüber 1948 in vH a)		
	Stadt- kreise	Land- kreise	Ins- gesamt	Stadt- kreise	Land- kreise	Ins- gesamt
<u>A. Unfälle nach Ort und Art:</u>						
1. Unfälle innerhalb geschlossener Ortsteile:						
a) Zusammenstöße von Fahrzeugen	31 830	11 163	42 993	+ 61,6	+ 56,3	+ 60,2
b) Aufprall eines fahrenden auf ein haltendes Fahrzeug	5 268	2 470	7 738	-	-	-
c) Andere Unfälle	19 270	10 600	29 870	+ 59,2	+ 70,0	+ 62,8
2. Unfälle ausserhalb geschlossener Ortsteile:						
a) Zusammenstöße von Fahrzeugen	963	5 902	6 865	+ 41,0	+ 48,2	+ 47,3
b) Aufprall eines fahrenden Fahrzeuges auf ein haltendes Fahrzeug	207	1 200	1 407	-	-	-
c) Andere Unfälle	855	6 427	7 282	+ 61,2	+ 79,4	+ 77,1
Zusammen	58 393	37 762	96 155	+ 60,3	+ 63,6	+ 61,5
3. Von den unter 2. aufgeführten Unfällen ereigneten sich:						
a) auf einer Reichsautobahn	342	872	1 214	+ 65,2	+ 95,5	+ 80,1
b) auf einer Reichsstraße	1 109	7 312	8 421	+ 52,1	+ 54,9	+ 54,6
c) auf einer anderen Straße	574	5 345	5 919	+ 44,0	+ 73,5	+ 70,3
4. Unfälle auf einer Strassenkreuzung oder -einführung	26 573	9 262	35 835	+ 67,4	+ 72,5	+ 72,5
5. Unfälle auf der Kreuzung einer Straße mit der Eisenbahn	358	645	1 003	+ 17,9	+ 30,4	+ 25,7
6. Unfälle, bei denen ein Kraftfahrzeug beteiligt war	52 257	33 838	86 095	+ 59,0	+ 62,9	+ 60,5
7. Unfälle, bei denen Personen getötet oder verletzt wurden						
a) innerhalb geschlossener Ortsteile	27 018	14 119	41 137	+ 48,3	+ 57,3	+ 51,2
b) außerhalb geschlossener Ortsteile	1 191	8 198	9 389	+ 46,0	+ 57,7	+ 56,2
8. Unfälle mit Personen und Sachschaden	20 433	18 478	38 911	+ 66,2	+ 66,7	+ 66,5
9. Unfälle nur mit Sachschaden	30 005	15 332	45 337	+ 77,4	+ 78,3	+ 77,7
<u>B. An dem Unfall beteiligte Verkehrsteilnehmer:</u>						
0. Kraftfahrzeuge der Besatzungsmächte	7 211	3 962	11 173	+ 23,3	+ 25,0	+ 23,9
1. Personen- (auch Kranken-) Kraftwagen, auch mit Anhängern	26 258	15 197	41 455	+ 86,2	+ 77,9	+ 83,0
2. Kraftdroschken	1 039	231	1 270	+ 374,2	+ 220,0	+ 335,0
3. Kraftomnibusse, auch mit Anhängern	2 059	1 411	3 470	+ 133,2	+ 100,2	+ 118,4
4. Liefer- oder Lastkraftwagen	25 262	11 007	36 269	+ 39,1	+ 28,6	+ 35,8
5. Liefer- oder Lastkraftwagen mit Anhängern	6 187	6 913	13 100	+ 60,8	+ 75,1	+ 67,9
6. Elektrokarren, auch mit Anhängern	97	59	156	+ 22,7	+ 100,0	+ 45,7
7. Zugmaschinen und Sattelschlepper, auch mit Anhängern	1 682	2 089	3 771	+ 31,1	+ 39,4	+ 35,6
8. Kraftfahräder über 250 ccm) auch mit Beiwagen	2 389	1 883	4 272	+ 44,6	+ 82,8	+ 58,8
9. Kraftfahräder bis 250 ccm)	5 549	5 723	11 272	+ 189,7	+ 149,1	+ 167,5
10. Kraftwagen für Feuerlöschzwecke	89	69	158	- 10,1	- 6,0	- 8,3
11. Sonstige Kraftfahrzeuge	194	363	557	+ 23,5	+ 39,4	+ 8,2
12. Straßenbahnen	6 678	442	7 120	+ 10,0	+ 6,9	+ 9,8
13. Eisenbahnen	229	435	664	+ 12,4	+ 25,1	+ 20,3
14. Bespannte Fuhrwerke (auch bespannte Schlitten)	1 566	2 948	4 514	+ 22,8	+ 40,4	+ 33,7
15. Fahrräder	15 802	10 514	26 316	+ 164,6	+ 149,0	+ 158,2
16. Fahrräder mit Hilfsmotor	184	164	348	-	-	-
17. Sonstige Fahrzeuge	1 207	862	2 069	+ 47,7	+ 72,7	+ 57,1
18. Trittblettfahrer	62	61	123	-	-	-
19. a) Fußgänger	9 975	6 476	16 451	-	-	-
b) Fußgänger beim Besteigen oder Verlassen der Straßenbahn	1 956	352	2 308	+ 15,3	+ 29,3	+ 20,2
c) Fußgänger beim Besteigen oder Verlassen eines sonstigen Verkehrsmittels	663	990	1 653	-	-	-
20. Geführte oder frei herumlaufende Tiere	304	1 169	1 473	+ 153,9	+ 134,9	+ 138,7
21. Sonstige Verkehrsteilnehmer (Reiter usw.)	90	242	332	+ 37,5	+ 52,8	+ 47,1
Zusammen	116 732	73 562	190 294	+ 58,0	+ 65,2	+ 60,7

1) Nur für die Länder Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen und Hessen.-

a) Ohne Hessen.-

C. Getötete und verletzte Personen

Gegenstand der Nachweisung	1949			Veränderung 1949 gegenüber 1948 in % a)		
	Stadt- kreise	Land- kreise	Ins- gesamt	Stadt- kreise	Land- kreise	Ins- gesamt
<u>Getötete unter 14 Jahren</u>						
Männliche auf Kraftfahrzeugen	3	23	26	- 66,7	+ 5,6	- 4,8
auf Fahrrädern	25	60	85	+ 43,8	+ 103,7	+ 81,4
Fußgänger	146	163	309	- 42,5	- 47,5	- 45,1
Andere	3	14	17	- 50,0	- 67,7	- 65,0
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	5	3	8	+ 400,0	- 75,0	- 22,2
auf Fahrrädern	7	22	29	- 33,3	+ 22,2	+ 3,7
Fußgänger	110	131	241	- 2,0	- 16,1	- 10,1
Andere	4	18	22	- 40,0	+ 21,4	+ 5,3
<u>Getötete über 14 Jahre</u>						
Männliche auf Kraftfahrzeugen	219	561	780	+ 6,7	+ 19,3	+ 15,4
auf Fahrrädern	227	259	486	+ 31,5	+ 23,1	+ 26,9
Fußgänger	277	169	446	- 26,1	- 27,3	- 26,5
Andere	25	50	75	- 42,9	- 15,2	- 28,4
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	41	88	129	+ 6,7	+ 5,4	+ 5,8
auf Fahrrädern	48	114	162	+ 61,5	+ 92,2	+ 81,8
Fußgänger	162	114	276	- 24,3	- 22,2	- 23,5
Andere	16	10	26	- 47,6	- 12,5	- 37,9
Zusammen	1 118	1 802	3 120	- 13,9	- 3,6	- 8,4
darunter innerhalb geschlossener Ortsteile	1 205	911	2 116	- 16,0	- 13,9	- 15,1
<u>Verletzte unter 14 Jahren</u>						
Männliche auf Kraftfahrzeugen	214	291	505	+ 66,7	+ 16,3	+ 34,8
auf Fahrrädern	687	679	1 366	+ 206,7	+ 157,2	+ 180,7
Fußgänger	2 185	1 886	4 071	+ 26,1	+ 28,5	+ 27,2
Andere	79	153	232	- 20,0	+ 13,2	- 2,1
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	101	117	218	+ 54,5	- 42,4	+ 48,2
auf Fahrrädern	218	299	517	+ 248,2	+ 114,4	+ 157,5
Fußgänger	1 462	1 293	2 755	+ 36,7	+ 35,9	+ 36,4
Andere	54	63	117	+ 34,3	- 36,2	- 15,3
<u>Verletzte über 14 Jahre</u>						
Männliche auf Kraftfahrzeugen	8 352	9 136	17 488	+ 51,2	+ 49,2	+ 50,2
auf Fahrrädern	6 246	3 935	10 181	+ 127,1	+ 110,2	+ 120,3
Fußgänger	3 939	2 112	6 051	+ 10,4	- 33,3	+ 11,2
Andere	1 045	565	1 610	- 9,4	+ 3,6	- 5,1
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	1 421	1 777	3 198	+ 42,4	+ 36,7	+ 49,9
auf Fahrrädern	1 791	1 748	3 539	+ 155,7	+ 145,9	+ 150,7
Fußgänger	3 335	1 795	5 130	+ 14,2	+ 45,3	+ 23,3
Andere	530	186	716	+ 9,4	- 6,3	+ 5,1
Zusammen	31 659	26 050	57 715	+ 46,9	+ 55,2	+ 50,5
darunter innerhalb geschlossener Ortsteile	30 189	15 860	46 069	+ 46,8	+ 61,0	+ 51,4

a) Ohne Hessen.

Statistik der Straßenverkehrsunfälle
noch: Übersicht

Gegenstand der Nachweisung:	1949			Veränderung 1949 gegenüber 1948 ^{a)} in %		
	Stadt- kreise	Land- kreise	Ins- gesamt	Stadt- kreise	Land- kreise	Ins- gesamt
<u>D. Vorläufig festgestellte Unfallursachen</u>						
1. Ursachen beim Kraftfahrzeug oder dessen Führer:						
a) Technische Mängel	1 853	2 336	4 189	+ 23,9	+ 35,5	+ 30,0
b) Nichtbeachten der Vorfahrt	10 439	3 752	14 191	+ 59,0	+ 63,2	+ 60,1
c) Falsches Einbiegen	5 002	2 468	7 470	+ 74,8	+ 65,9	+ 72,2
d) Falsches Überholen	8 125	4 478	12 603	+ 70,2	+ 65,0	+ 69,3
e) Nichtplatzmachen beim Ausweichen oder Überholtwerden	1 283	2 091	3 374	+ 34,9	+ 47,3	+ 42,2
f) Nichtbeachten der polizeilichen Verkehrsregelung	1 177	541	1 718	+ 70,8	+ 17,4	+ 51,2
g) Unterlassen und Nichtbeachten von Warn-, Halt- und Fahrtrichtungszeichen	1 565	985	2 550	+ 136,9	+ 46,8	+ 91,5
h) Vorschriftswidriges Fahren an Straßenbahnhaltestellen	360	82	442	+ 24,7	+ 9,5	+ 17,6
i) Übermäßige Geschwindigkeit	2 380	2 093	4 473	+ 26,5	+ 18,9	+ 23,0
k) Fahrer unter Alkoholeinfluß	2 755	2 028	4 783	+ 127,4	+ 116,9	+ 122,9
l) Nichtbeachten der Abblendvorschriften	239	618	857	+ 30,4	+ 32,9	+ 32,2
m) Ermüdung (auch Einschlafen) des Fahrers	61	269	330	+ 170,0	+ 150,0	+ 153,8
n) Durchbrechen geschlossener oder niedergehender Bahnschranken	98	75	173	+ 72,0	+ 66,7	+ 69,8
o) Nichtbeachten der für unbeschränkte Bahnübergänge geltenden Warnzeichen	88	269	357	+ 32,7	+ 26,6	+ 27,9
p) Sonstige Ursachen beim Kraftfahrer	6 158	1 900	8 058	+ 55,2	+ 41,7	+ 51,7
Zusammen	41 583	23 985	65 568	+ 62,0	+ 53,5	+ 58,8
2. Ursachen beim Fahrrad oder Radfahrer:	6 468	4 988	11 456	+ 188,5	+ 158,0	+ 174,7
3. Ursachen bei einem anderen Fahrzeug oder dessen Führer:	1 990	1 642	3 632	+ 48,3	+ 71,0	+ 57,7
4. Ursachen beim Fußgänger:	8 490	5 057	13 547	+ 13,6	+ 19,9	+ 15,8
5. Ursachen bei der Straße:						
a) Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn	1 776	3 056	4 832	+ 58,0	+ 66,2	+ 63,0
b) Schlechter Zustand der Straßenoberfläche	284	472	756	+ 84,0	+ 38,0	+ 52,7
c) Sonstige Mängel der Straße	440	673	1 113	+ 118,7	+ 88,0	+ 100,2
Zusammen	2 500	4 201	6 701	+ 69,2	+ 65,5	+ 66,9
6. Ursachen durch Witterungseinflüsse:						
a) Nebel	292	718	1 010	+ 32,0	+ 43,6	+ 39,9
b) Starker Regen, Hagel, Schneegestöber u. ähnl.	363	808	1 171	+ 75,3	+ 41,3	+ 50,6
c) Sonstige Ursachen durch Witterungseinflüsse	188	465	653	+ 72,9	+ 60,1	+ 63,9
Zusammen	843	1 991	2 834	+ 56,7	+ 46,0	+ 49,2
7. Andere Ursachen:						
a) Nicht oder zu spät geschlossene Bahnschranke	25	45	70	+ 29,4	+ 62,5	+ 48,8
b) Mangelhafte Beschaffenheit der für Bahnübergänge geltenden Warnzeichen	26	75	101	+ 108,3	+ 18,0	+ 6,5
c) Sonstige Ursachen	1 124	2 071	3 195	+ 70,2	+ 94,0	+ 84,7
Zusammen	1 175	2 191	3 366	+ 69,8	+ 87,6	+ 80,7
8. Ursache nicht festgestellt	2 080	1 547	3 627	+ 45,3	+ 64,7	+ 57,3

a) Ohne Hessen.

Statistik der Straßenverkehrsunfälle
Übersicht 2

Die Straßenverkehrsunfälle im 3. und 4. Vierteljahr 1949 ¹⁾

Gegenstand der Nachweisung	3. Vierteljahr 1949		4. Vierteljahr 1949			
	Stadt- kreise	Land- kreise	Ins- gesamt	Stadt- kreise	Land- kreise	Ins- gesamt
A n z a h l						
A. Unfälle nach Ort und Art:						
1. Unfälle innerhalb geschlossener Ortsteile:						
a) Zusammenstöße von Fahrzeugen	8925	3362	12287	9888	3432	13320
b) Aufprall eines fahrenden auf ein haltendes Fahrzeug	1436	673	2109	2137	942	3079
c) Andere Unfälle	5319	3198	8517	5851	3296	9147
2. Unfälle außerhalb geschlossener Ortsteile:						
a) Zusammenstöße von Fahrzeugen	291	1714	2005	341	2000	2341
b) Aufprall eines fahrenden auf ein haltendes Fahrzeug	70	287	357	88	466	554
c) Andere Unfälle	256	2026	2282	266	2221	2487
Zusammen	16297	11260	27557	18571	12357	30928
3. Von den unter 2 aufgeführten Unfällen ereigneten sich:						
a) auf einer Reichsautobahn	105	228	333	121	338	459
b) auf einer Reichsstraße	329	2086	2415	414	2537	2951
c) auf einer anderen Straße	183	1713	1896	160	1812	1972
4. Unfälle auf einer Straßenkreuzung oder Einmündung	7574	2918	10492	8071	2818	10889
5. Unfälle auf der Kreuzung einer Straße mit der Eisenbahn	69	161	230	119	219	338
6. Unfälle, bei denen ein Kraftfahrzeug beteiligt war	14183	9912	24095	16863	11240	28103
7. Unfälle, bei denen Personen getötet oder verletzt wurden						
a) innerhalb geschlossener Ortsteile	8329	4556	12885	7785	4107	11892
b) außerhalb geschlossener Ortsteile	389	2663	3052	352	2598	2950
8. Unfälle mit Personen und Sachschaden	6546	5969	12515	6008	5753	11761
9. Unfälle nur mit Sachschaden	7576	4041	11617	10327	5652	15979
B. An dem Unfall beteiligte Verkehrsteilnehmer:						
0. Kraftfahrzeuge der Besatzungsmächte	1832	1077	2909	2075	1106	3181
1. Personen-(auch Kranken-)Kraftwagen, auch mit Anhängern	6631	4236	10867	9161	5080	14241
2. Kraftdroschken	247	49	296	361	68	429
3. Kraftomnibusse, auch mit Anhängern	771	421	1192	569	415	984
4. Liefer- oder Lastkraftwagen	6116	2873	8989	8318	3676	11994
5. Liefer- oder Lastkraftwagen mit Anhängern	1586	1906	3492	2268	2601	4869
6. Elektrokarren, auch mit Anhängern	28	11	39	33	30	63
7. Zugmaschinen und Sattelschlepper, auch mit Anhängern	449	593	1042	539	695	1234
8. Kraftträder über 250 ccm)	824	694	1518	649	561	1210
9. Kraftträder bis 250 ccm) außen mit Beiwagen	2091	2021	4112	1657	1847	3504
10. Kraftwagen für Feuerlöschzwecke	16	18	34	24	14	38
11. Sonstige Kraftfahrzeuge	50	109	159	57	100	157
12. Straßenbahnen	1579	122	1701	2043	159	2202
13. Eisenbahnen	64	96	160	61	159	220
14. Bespannte Fuhrwerke (auch bespannte Schlitten)	386	792	1178	531	1081	1612
15. Fahrräder	5854	3848	9702	4569	3110	7679
16. Fahrräder mit Hilfsmotor	106	35	141	29	60	89
17. Sonstige Fahrzeuge	269	185	454	333	283	616
18. Trittbrettfahrer	16	5	21	19	15	34
19. a) Fußgänger	3014	2015	5029	3384	2243	5627
b) Fußgänger beim Besteigen oder Verlassen d. Straßenbahn	328	46	374	214	13	227
c) Fußgänger beim Besteigen oder Verlassen eines sonstigen Verkehrsmittels	103	145	248	38	147	185
20. Geführte oder frei herumlaufende Tiere	120	473	593	103	402	505
21. Sonstige Verkehrsteilnehmer (Reiter usw.)	32	74	106	25	61	86
Zusammen	32512	21844	54356	37060	23926	60986

1) Nur für die Länder Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen und Hessen.-

Statistik der Straßenverkehrsunfälle
noch: Übersicht 2

C. Getötete und verletzte Personen

Gegenstand der Nachweisung	3. Vierteljahr 1949			4. Vierteljahr 1949		
	Stadt-	Land-	Ins-	Stadt-	Land-	Ins-
	kreise	kreise	gesamt	kreise	kreise	gesamt
A n z a h l						
<u>Getötete unter 14 Jahren</u>						
Männliche auf Kraftfahrzeugen	-	8	8	1	4	5
auf Fahrrädern	5	23	28	5	15	20
Fußgänger	45	42	87	22	25	47
Andere	-	2	2	1	5	6
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	1	1	2	3	1	4
auf Fahrrädern	1	8	9	1	7	8
Fußgänger	24	36	60	25	21	46
Andere	4	5	9	-	2	2
<u>Getötete über 14 Jahre</u>						
Männliche auf Kraftfahrzeugen	75	180	255	59	153	212
auf Fahrrädern	67	93	160	74	70	144
Fußgänger	63	48	111	93	59	152
Andere	8	15	23	5	17	22
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	13	23	36	11	26	37
auf Fahrrädern	15	52	67	15	20	35
Fußgänger	37	31	68	46	39	85
Andere	3	2	5	4	4	8
Zusammen	361	569	930	365	468	833
darunter innerhalb geschlossener Ortsteile	313	286	599	337	225	562
<u>Verletzte unter 14 Jahren</u>						
Männliche auf Kraftfahrzeugen	80	115	195	55	69	124
auf Fahrrädern	271	249	520	139	161	300
Fußgänger	587	557	1 144	531	449	980
Andere	21	44	65	17	39	56
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	35	48	83	30	29	59
auf Fahrrädern	96	120	216	40	60	109
Fußgänger	418	431	849	311	262	573
Andere	19	15	34	17	18	35
<u>Verletzte über 14 Jahre</u>						
Männliche auf Kraftfahrzeugen	2 699	3 023	5 722	2 372	2 824	5 196
auf Fahrrädern	2 146	1 380	3 526	1 890	1 232	3 122
Fußgänger	979	548	1 527	1 256	756	2 012
Andere	266	138	404	316	179	495
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	482	655	1 137	395	530	925
auf Fahrrädern	804	716	1 520	450	527	977
Fußgänger	936	498	1 434	1 043	604	1 647
Andere	163	52	215	141	51	192
Zusammen	10 002	8 589	18 591	9 012	7 790	16 802
darunter innerhalb geschlossener Ortsteile	9 513	5 224	14 737	8 591	4 603	13 194

Statistik der Straßenverkehrsunfälle

noch: Übersicht 2

Gegenstand der Nachweisung	3. Vierteljahr 1949			4. Vierteljahr 1949		
	Stadt- kreise	Land- kreise	Ins- gesamt	Stadt- kreise	Land- kreise	Ins- gesamt
	Z A n z a h l					
D. Vorläufig festgestellte Unfallursachen						
1. Ursachen beim Kraftfahrzeug oder dessen Fahrer:						
a) Technische Mängel	481	697	1178	580	761	1341
b) Nichtbeachten der Vorfahrt	2787	1128	3315	3260	1142	4402
c) Falsches Einbiegen	1434	791	2225	1603	797	2400
d) Falsches Überholen	2313	1374	3687	2597	1496	4093
e) Nichtplatzmachen beim Ausweichen oder Überholtwerden	345	644	989	420	701	1121
f) Nichtbeachten der polizeilichen Verkehrsregelung	290	164	454	336	156	492
g) Unterlassen und Nichtbeachten von Warn-, Halt- und Fahrtrichtungszeichen	410	286	696	560	287	847
h) Vorschriftenwidriges Fahren an Straßenbahnhaltestellen	104	27	131	114	29	143
i) Übermäßige Geschwindigkeit	619	650	1269	689	579	1268
k) Fahrer unter Alkoholeinfluß	719	572	1291	929	666	1595
l) Nichtbeachten der Abblendvorschriften	43	99	142	116	328	444
m) Ermüdung (auch Einschlafen) des Fahrers	17	99	116	25	80	105
n) Durchbrechen geschlossener oder niedergehender Bahnschranken	25	23	48	34	25	59
o) Nichtbeachten der für unbeschränkte Bahnübergänge geltenden Warnzeichen	22	64	86	29	104	133
p) Sonstige Ursachen beim Kraftfahrer	1590	578	2168	2148	634	2782
Zusammen	11199	7196	18395	13440	7785	21225
2. Ursachen beim Fahrrad oder Radfahrer:	2429	1879	4308	1824	1404	3228
3. Ursachen bei einem anderen Fahrzeug oder dessen Fahrer:	507	442	949	702	658	1360
4. Ursachen beim Fußgänger:	2181	1399	3580	2396	1392	3788
5. Ursachen bei der Straße:						
a) Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn	311	540	851	725	1237	1962
b) Schlechter Zustand der Straßenoberfläche	75	127	202	104	161	265
c) Sonstige Mängel der Straße	137	221	358	150	230	380
Zusammen	523	888	1411	979	1628	2607
6. Ursachen durch Witterungseinflüsse:						
a) Nebel	37	128	165	144	392	536
b) Starker Regen, Hagel, Schneegestöber u. ähnliches	69	181	250	147	261	408
c) Sonstige Ursachen durch Witterungseinflüsse	25	66	91	68	195	263
Zusammen	131	375	506	359	848	1207
7. Andere Ursachen:						
a) Nicht oder zu spät geschlossene Bahnschranke	8	9	17	6	17	23
b) Mangelnde Beschaffenheit der für Bahnübergänge geltenden Warnzeichen	4	16	20	8	22	30
c) Sonstige Ursachen	325	648	973	369	711	1080
Zusammen	337	673	1010	383	750	1133
8. Ursache nicht festgestellt	675	428	1103	594	531	1125

Statistik der Straßenverkehrsunfälle
Übersicht 3

Die Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle in den Großstädten ¹⁾
im Jahre 1949

Großstädte	Unfälle			Getötete			Verletzte		
	1949	Veränderungen 1949 gegenüber		1949	Veränderungen 1949 gegenüber		1949	Veränderungen 1949 gegenüber	
		1948	1937		1948	1937		1948	1937
		in vH			in vH			in vH	
Aachen	550	+ 37,5	- 20,1	10	- 54,5	- 28,5	264	+ 11,4	- 33,0
Bielefeld	498	+ 12,4	- 36,6	12	- 57,1	- 50,0	332	+ 13,3	- 12,6
Bochum	877	+ 56,6	- 35,9	39	+ 25,8	+200,0	589	+ 57,5	- 28,3
Bonn	570	+ 63,8	+ 0	13	- 45,8	+ 62,5	262	+ 29,7	- 25,8
Braunschweig	1 581	+ 67,1	- 5,7	44	+ 15,8	+ 76,0	890	+ 75,6	+ 8,2
Bremen 2)	4 056	+ 96,0	+ 35,4	82	+ 9,3	+164,5	2 006	+ 81,5	+ 25,9
Dortmund	1 999	+ 81,2	- 29,7	73	+ 32,7	+ 2,8	1 217	+ 59,7	- 32,1
Duisburg	1 380	+ 91,1	- 22,3	47	- 4,1	+ 30,6	811	+ 59,1	- 27,0
Düsseldorf	2 897	+ 60,6	- 8,1	85	- 17,5	- 15,0	1 424	+ 38,9	- 9,2
Essen	2 486	+ 60,7	- 20,2	53	- 28,4	+ 17,8	1 340	+ 53,9	- 28,3
Flensburg	328	+ 29,7	- 4,9	10	- 23,1	+233,3	201	+ 38,6	+ 3,1
Frankfurt/M.	4 348	-	+ 59,7	57	-	+ 42,5	2 030	-	+ 7,2
Gelsenkirchen	1 201	+ 61,2	+ 24,5	20	+ 17,7	+150,0	722	+ 37,8	+ 12,6
Hagen	625	+ 49,5	- 23,4	14	+ 0	+100,0	346	+ 12,3	- 16,2
Hamburg	8 877	+ 52,0	- 13,6	130	- 27,4	+ 58,5	4 317	- 27,9	- 29,8
Hannover	3 611	+ 49,6	+ 47,6	53	- 15,9	+ 55,9	1 869	+ 37,1	+ 24,4
Kassel	887	-	- 27,9	9	-	+ 12,5	468	-	- 29,8
Kiel	1 085	+ 44,7	- 30,9	26	+ 4,0	+550,0	571	+ 32,2	- 21,7
Köln	3 020	+ 57,0	- 22,8	96	- 7,7	+ 28,0	1 599	+ 49,2	- 28,4
Krefeld	815	+108,0	+ 6,1	23	+ 4,6	+ 9,5	477	+ 1,3	+ 6,0
Lübeck	867	+ 54,5	- 2,0	15	- 21,1	- 48,3	457	+ 34,8	- 8,6
Mülheim/Ruhr	703	+ 43,2	+ 22,5	8	- 60,0	+160,0	410	+ 34,0	+ 1,0
Münster-Stadbach	566	+ 67,5	- 16,9	14	- 48,7	+ 40,0	295	+ 52,9	- 13,0
Oberhausen	662	+ 90,8	+ 12,6	20	+ 25,0	+ 33,2	418	+ 90,0	- 2,3
Oldenburg	607	+ 23,1	-	23	- 23,3	-	325	+ 16,9	-
Salzungen	387	+ 36,8	- 4,2	11	+ 10,0	+ 0	239	+ 25,8	- 12,8
Wiesbaden	1 516	-	+ 77,3	47	-	+422,2	673	-	+ 38,8
Wuppertal	962	+ 41,6	- 0,8	48	- 14,3	+152,6	591	+ 23,1	- 15,0
Insgesamt:	48 061	+ 59,2	- 2,7	1 082	- 13,0	- 44,3	25 133	+ 43,1	- 11,7

1) Nur Großstädte (über 100 000 Einwohner) in den Ländern Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen und Hessen.-

2) Einschli. Bremerhaven.-

Statistik der Straßenverkehrsunfälle
Übersicht 4

Die Straßenverkehrsunfälle nach Wochentagen und Tagesstunden¹⁾
im Jahre 1949

Wochentage	Unfälle insgesamt	davon ereigneten sich					Unfälle in der Zeit von:								ohne Stunden- Angabe
		0	über	über	über	über	über	über	über	über	über	über	über		
		bis	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22		
		2	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis		
		4	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24		
In Stadt- und Landkreisen															
Sonntag	4219	268	172	150	196	279	491	446	476	564	558	359	249	11	
Montag	14912	191	112	152	988	1620	2244	1915	2163	2743	1629	706	417	32	
Dienstag	15419	225	151	200	932	1646	2356	2075	2258	2762	1647	752	380	35	
Mittwoch	15059	226	139	224	973	1691	2198	2102	2157	2552	1614	715	423	45	
Donnerstag	15468	245	164	198	999	1642	2228	2115	2282	2747	1652	738	414	44	
Freitag	16442	226	155	220	1042	1708	2443	2165	2421	2967	1795	799	462	39	
Sonnabend	14632	237	154	195	898	1541	2668	2678	2149	1773	1368	584	356	31	
Insgesamt	96151	1618	1047	1339	6028	10127	14628	13496	13906	16108	10263	4653	2701	237	
Nur in Stadtkreisen															
Sonntag	2171	152	95	75	91	139	271	229	265	273	257	185	133	6	
Montag	9150	92	43	68	567	992	1424	1286	1428	1690	901	403	237	19	
Dienstag	9366	137	65	98	550	990	1500	1369	1425	1721	872	397	225	17	
Mittwoch	9260	122	73	108	551	1035	1407	1388	1377	1627	882	409	257	24	
Donnerstag	9426	136	63	97	595	1027	1424	1344	1452	1701	939	400	224	24	
Freitag	10113	150	85	111	617	1077	1555	1433	1549	1836	983	455	291	21	
Sonnabend	8902	140	94	105	525	969	1729	1616	1299	963	762	328	210	21	
Insgesamt	58388	929	518	662	3497	6179	9310	8865	8795	9811	5536	2577	1577	132	
Nur in Landkreisen															
Sonntag	2048	116	77	75	105	140	220	217	211	291	301	174	116	5	
Montag	5762	99	69	84	421	628	820	679	735	1053	728	303	180	13	
Dienstag	6053	88	86	102	382	656	856	706	833	1041	775	355	155	18	
Mittwoch	5799	104	66	116	422	656	791	714	780	925	732	306	166	21	
Donnerstag	6042	109	101	101	404	615	804	771	830	1046	713	338	190	20	
Freitag	6329	76	70	109	425	681	888	732	872	1131	812	344	171	18	
Sonnabend	5730	97	60	90	372	572	939	862	350	810	666	256	146	10	
Insgesamt	37763	689	529	677	2531	3948	5318	4631	5111	6297	4727	2076	1124	105	

1) Nur für die Länder Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen und Hessen.